

Worterarbeitung Präposition „zwischen“

Matilda hat Schwierigkeiten harte von weichen Lauten zu unterscheiden, oft verwechselt sie z mit s, auch der sch-Laut macht ihr Schwierigkeiten, die Abgrenzung zum ch gelingt nicht immer oder sie vergisst ch. Deshalb ist diese Präposition so wichtig.

Zum Einstieg zeige ich Matilda unser Klassenfoto. Zunächst frage ich sie nach einem Schüler/ einer Schülerin und bitte sie ihre Position in der Gruppe zu beschreiben. Sie wird dabei Präpositionen wie *vor*, *hinter*, *neben* verwenden, vielleicht auch *zwischen*, falls nicht würde ich sie durch gezielte Fragestellung darauf bringen. Ich schreibe die verwendeten Präpositionen auf einzelne Zettel und frage sie, was diese Begriffe bedeuten und was sie uns sagen. So erarbeiten wir, dass diese Wörter eine Beschreibung eines Ortes sind, anhand derer man sich räumlich orientieren kann¹. Dann sage ich ihr, dass man sie Präpositionen nennt. Der Begriff wird Matilda sicher entfallen sein, sie hat Schwierigkeiten, sich diese Begriffe zu merken. Ich sage ihr, dass sich im Wort das Wort Position verbirgt, ein anderes Wort für Ort, was ihr als Eselsbrücke dienen soll. Nun frage ich sie: „Zwischen wem steht Susi?“ „Susi steht zwischen...“ Ich erwähne, dass dem Wort *zwischen* der Dativ, also der dritte Fall folgt. Dann nehme ich die Wortkarte *zwischen* hervor und wir sprechen das Wort langsam vor², dabei soll Matilda mit dem Finger die einzelnen Buchstaben abfahren.³ Matilda soll dann die einzelnen Klangeinheiten benennen und die Karte in Teile schneiden: *z-w-i-sch-e-n*. Ich vermische die Karten und Matilda soll das Wort wieder zusammensetzen.³ Wir besprechen noch einmal, dass der sch-Laut aus den drei Buchstaben s, c, und h besteht. Dann mischen wir wieder die Karten und ich nehme eine Karte heraus, Matilda muss wegschauen. Dann soll sie das Wort wieder zusammenlegen und sagen, welcher Laut bzw. Buchstabe fehlt³. Das wiederhole ich einige Male. Wenn das z fehlt werde ich mit ihr besprechen, warum hier ein z steht und kein s. Matilda legt die beiden Anfangsbuchstaben mit Pfeifenputzern nach. Wir besprechen die Form: das s ist weich geschwungen, ohne Kanten, das Z ist kantig, wie ein Blitz. Ich erarbeite mit ihr, dass das Zwischen zu hören sei und spreche das z mit ihr mehrfach nach, dabei lasse ich sie auf ihren Körper achten, auch die Mundmotorik, auf ihre Atmung und das Zwerchfell. Dasselbe machen wir mit dem s-Laut. Wir sprechen das Wort *zwischen* deutlich aus und *zwischen* im Vergleich². Dann spielen wir ein Spiel: „Ich sehe was, was du nicht siehst, und das ist zwischen...“. Den Raum habe ich vorher vorbereitet. Ich sage z.B.: „Ich sehe was, was du nicht siehst, und das liegt zwischen dem roten und dem blauen Buch.“ Matilda soll dann im ganzen Satz antworten: „Die Spielfigur liegt zwischen dem roten und dem blauen Buch.“¹ So geht das Spiel einige Male. Zum Schluss bekommt Matilda ein vorbereitetes Blatt, auf dem geschwungene Linien zu sehen sind, die mal enger, mal mit mehr Abstand sind. Dazwischen soll sie nun das Wort *zwischen* schreiben, jedes Wort in einer bunten Farbe.³ Dabei soll sie darauf achten, dass die Buchstaben die Linien immer ausfüllen, so ergeben sich größere und kleinere Buchstaben. Erlaubt sind Druck- und Schreibschriftbuchstaben. Am Ende entsteht ein buntes Bild, das sich Matilda mitnehmen darf.

In der kommenden Stunde bringe ich eine einfache Darstellung eines Fernsehprogramms mit. Ich frage Matilda, was zwischen 14 und 16 Uhr auf einem bestimmten Fernsehprogramm läuft. Dabei wiederholen wir das Lesen eines Programmhefts. Sie soll wieder im ganzen Satz antworten: „Auf dem Sender x läuft zwischen 14 Uhr und 16 Uhr ...“. Wir besprechen nach einigen Wiederholungen, dass das Wort *zwischen* auch für Zeitpunkte oder Zeitspannen gilt

¹ Wortbedeutung

² Wortklang

³ Wortbild

und nicht nur für Orte.¹ Mit dieser Erkenntnis sprechen wir über das Fernsehprogramm. „Wann läuft die Sendung x?“ „Sie läuft zwischen ...“² Auch das wiederholen wir einige Male. Dann bauen wir das Wort zwischen mit den beweglichen Buchstaben auf. Matilda soll die einzelnen Laute durch langsames Sprechen hören (Pilotensprache) und die entsprechenden Buchstaben aus allen Buchstaben des ABC ausgesucht legen. Besondere Aufmerksamkeit benötigt hier das sch, da nun die einzelnen Buchstaben des sch-Lauts getrennt sind im Gegensatz zur Einheit davor. Ich male auf einem großen Blatt ein großes Z auf und auf einem weiteren ein großes S. Matilda soll zunächst das S nachmalen und dabei ganz weich das „S“ sagen, und zwar so lange sie es nachmalt. Das soll sie möglichst weich sagen. Dann male ich einen Blitz auf in Form eines Z. Auch hier soll sie nachmalen und schnell hintereinander z-z-z-z-z sagen, solange, bis sie fertig gezeichnet hat. Wir spüren noch einmal in unseren Körper hinein und beobachten, was beim Sprechen passiert, dann sprechen wir noch einmal über die Unterschiede. Nun nehmen wir uns die liegenden Buchstaben des Wortes zwischen vor. Ich mische sie und Matilda soll das Wort Laut für Laut legen und dazu sprechen: z-zw-zwi-zwisch-zwische-zwischen.²³ Hier ist die Erkenntnis gut, dass man für das sch drei Buchstaben braucht. Außerdem besprechen wir, dass wir beim Wortteils *zwi* das i lang sprechen, bei *zwisch* und den übrigen aber kurz. Hier wiederholen wir, dass ein Vokal kurz gesprochen wird, wenn nach ihm zwei oder mehr Mitlaute kommen. Als Abschlussübung würde ich Matilda ihren Tagesplan aufschreiben lassen. Ich gebe ihr ein Arbeitsblatt mit Raster vor, hier sind die einzelnen Uhrzeiten aufgelistet. Sie soll nun ihren Tagesplan eines beliebigen Tages notieren und ihn mir erklären. „Zwischen 6 Uhr und 6.30 Uhr stehe ich auf,...“. So festigen wir mündlich den Begriff *zwischen*¹. Zum Schluss darf Matilda das Wort zwischen noch an der digitalen Tafel schreiben, groß, klein, bunt, etc. Das Bild speichern wir dann fürs nächste Mal³.

Hier verwendete Möglichkeiten der Einführung:

Wortbild:

- ♦ das Wort lesen und aufschreiben in unterschiedlichen Varianten, in Sand, auf digitale Tafel, Papier, mit beweglichen Buchstaben legen, Pfeifenputzer biegen
- ♦ im Wörterbuch nachschlagen ♦ Daumenkino ♦ mit dem Laptop schreiben
- ♦ in Einzahl und Mehrzahl bringen ♦ in Buchstaben zerschnittenes Wort zusammensetzen
- ♦ Bild gestalten mit den Wörtern ♦ Druck- und Schreibschriftbuchstaben
- ♦ mit beweglichem ABC legen ♦ auf digitaler Tafel schreiben
- ♦ als Treppenwort schreiben und sprechen: z-zw-zwi-zwisch-zwische-zwischen

Wortklang:

- ♦ in Silben klatschen ♦ in Pilotensprache sprechen
- ♦ in Vergleich setzen: *swischen* – *zwischen*: Wie klingt es ?
- ♦ in Lautgruppen gliedern: Bsp. z-w-i-sch-e-n ♦ Spiel „Was du nicht siehst...“
- ♦ als Treppenwort schreiben und sprechen: z-zw-zwi-zwisch-zwische-zwischen

Wortbedeutung:

- ♦ im Wörterbuch nachschlagen durch Finden der Bedeutung
- ♦ mit realen Gegenständen in Beziehung setzen und mündlich beschreiben: „Die Spielfigur liegt zwischen dem roten und dem blauen Buch.“
- ♦ Im Kontext betrachten: Fernsehprogramm: „Was läuft zwischen 16 Uhr und 17 Uhr?“
- ♦ eigene Beispiele aus dem Leben finden: „Zwischen 8 Uhr und 15 Uhr bin ich in der Schule.“